

und leider auch das Kunstland *arte degli* Italien bleiben weit hinter dem Norden zurück, und Belgien, das Land der Großindustrie, hat fast durchaus nur Fabricate geliefert.

Vorliegende Schrift des Herrn Kaplan Swoboda ist eine ganz bedeutende Leistung. Möchte dieselbe, in jeder Hinsicht vorzüglich ausgestattet, bei dem niedrigen Preise von nur 80 Pf. in den Händen vieler zu finden sein. „Die vaticanische Ausstellung aber besitzt“ — so lautet der Schlusssatz dieser vorzüglichen Schrift — „sowohl daran, was sie war, als daran, was sie noch bedeutet, einen ganz eigenthümlichen Charakter und höchsten Wert.“

Klösterle an der Eger.

Pfarrer Edmund Tucha.

- 44) **Das Leben Mariä** für Kinder von Theodor Berthold. Mit einem Vorwort von Dr. Herm. Kolbus. Mit vier Farbendruckbildern und 45 Illustrationen. Verlag von Benziger in Einsiedeln. 1889. Mit kirchlicher Approbation. 16. 190 S. Pr. geb. M. 1.30 = fl. —.78.

Um die Kinder religiös zu erziehen, muß man sie vom ersten Erwachen der Vernunft an nach und nach die Grundwahrheiten des Christenthums und die täglichen Gebete lehren, in das Kirchenleben und Verständnis der Liturgie einführen u. s. f. Besonders wichtig aber sind für diesen Zweck Erzählungen aus dem Leben der Heiligen, vor allem unsers Herrn Jesus Christus und seiner gebenedeiten Mutter. Die Kleinen wollen Geschichten, sie verstehen dieselben, sie nehmen sie ins Gemüth auf und bilden sich nach ihnen. Darum ist der Büchermarkt überschwemmt mit Kindergeschichten. Leider aber sind's nur zu häufig wenn nicht vererbliche, so doch unnütze Ware für ein Christenkind — Tändeleien, Märchen, Phantastereien — wie Zuckerbrötchen angenehm, aber nicht nahrhaft. In diesem „Leben Mariä“ ist nun christlichen Eltern ein Buch geboten, aus dem sie lernen können, was und wie sie ihren Kindern erzählen sollen. Das Leben Maria ist in 27 Abschnitten voll Anmuth und Geist geschildert. Die eingestreuten Sprüche und Gedichte helfen dem Gedächtnisse, den Kern der Erzählung zu bewahren und dem Herzen die Verehrung und Liebe zu Maria auszudrücken. Kinder mit 12 Jahren und darüber können sich am schönen Büchlein selbst belehren und erbauen. Die Illustrationen sind guten Vorlagen entnommen und rein ausgeführt.

Kastelruth bei Waidbruck (Tirol).

Decan Anton Egger.

- 45) **Ein Bild der heiligen Messe.** Zeichnerische Darstellung der Haupt- und Nebentheile der heiligen Messe in Form eines Altars. Donaawörth, L. Auer. Preis: 1 St. 2 Pf. = 1 fr., 20 St. 30 Pf. = 18 fr., 50 St. 60 Pf. = 36 fr., 100 St. 1 M. = 60 fr.

Das Bild auf der einen Seite zeigt einen im gothischen Style architektonisch gegliederten Altar, der nach den Haupt- und Nebentheilen der heiligen Messe in fünf Abtheilungen sich repräsentiert, wodurch die Kinder in den Stufengang der heiligen Messe eingeführt werden sollen. Die Rückseite enthält die nothwendige Erklärung des Bildes, die jedoch einer sorgfältigen und gründlichen Erörterung von Seite des Katecheten bedarf, damit die Kinder die einzelnen Theile streng auseinanderzuhalten vermögen, weshalb wir das Bild leider nicht bestens zu empfehlen vermögen. Druck und Papier ist gut, der Preis niedrig.

- 46) **Nach Rom.** Reise-Erinnerungen von Johannes Winkler, Prämonstratenser-Chorherrn von Schlägl. 1890. (Separat-Abdruck aus den „Mühlviertler Nachrichten“.) Gedruckt und zu haben bei Franz Rothauer in Rohrbach. kl. 8°. 106 S. Preis 30 fr. = 60 Pf., mit Postzusendung 35 fr. = 70 Pf.

Dieses dem hochw. Herrn Bischofe von Linz, dessen Reisebegleiter nach Rom der Herr Verfasser war, gewidmete Büchlein zeichnet sich, wie desselben Verfassers „Beuch in Kairo, Jerusalem und Constantinopel“, durch die frische Natürlichkeit und Unmittelbarkeit der Beobachtung und Darstellung aus und eignet sich besonders zur Lectüre für das Volk, weil es zugleich eine Schilderung der ersten Romreise unseres Bischofes ist. Manche etwas banale Spässe hätte sich der Verfasser besser erspart. Dagegen wäre eine genaue Anführung der Worte des Papstes an den Redacteur des „Vaterland“ (S. 41) über die Presse höchst wünschenswert gewesen. Das Druckfehlerverzeichnis am Schlusse erschöpft beileibe nicht die Zahl derselben („elyptisch“ z. B. S. 63, Z. 2 von unten ist doch etwas stark). Der Preis ist verhältnismäßig hoch.

Stift Schlägl (Ob.-Oest.) Gottfr. Vielhaber, Prämonstr.-Ordenspr.
47) Geistlicher Hauschatz für katholische Christen.

XI. Jahrgang. Paderborn. 1889. Verlag der Bonifacius-Druckerei.
 Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

Dieser Jahrgang enthält im I. Theile, S. 1—142, unter dem Titel: „Die Heiligung des Todes“ eine Anleitung, auf eine selige Sterbestunde sich bestens vorzubereiten. Im II. Theile, von S. 1—191, werden die authentischen Erscheinungen und Offenbarungen der Muttergottes vom Beginne des Christenthums bis auf unsere Zeit aufgezählt. Der III. Theil bietet von S. 1—266 geistliche Singgedichte mit ganz kurzen Lebensskizzen der Heiligen oder mit Erläuterungen der Feste, welche auf jeden Tag des Kirchenjahres einfallen.

Das Lob, welches schon im II. und III. Heft der Quartalschrift, S. 446 und 674 vom Jahre 1888 diesem ebenso katholischen wie populären Volksbuche gespendet wurde, gilt auch dem gegenwärtigen Jahrgang. Den Wunsch im III. H. 674, den Beisatz für „fromme Seelen“ abzuändern, hat die Verlagschandlung erfüllt, wie aus dem Titelblatt erhellt.

Wien.

Kirchendirector Heinrich von Hurter.

48) Das Herz Jesu, der liebevollste Führer zur göttlichen Gnadenquelle des heiligen Geistes. Ein Zwi-

büchlein zu Ehren der wunderbaren göttlichen Liebe. Herausgegeben von einem katholischen Priester. Verlag der Missions-Druckerei. Steyl, postl. Kaldenkirchen in Rheinpreußen. Kl. 8°. 335 S. Preis 50 Pf. = 30 fr.

In dem Buche: „Mysterien des Christenthums“ macht der gelehrte Dr. Scheeben den Ausspruch: Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu, als dem Altare der göttlichen Liebe, steht in der innigsten Verbindung mit der Andacht zum heiligen Geiste, als dem Repräsentanten jener Liebe und wird deshalb naturgemäß dahin führen, daß auch letztere mehr gepflegt werde, als es bisher der Fall war. Und fürwahr, wer wollte es leugnen, daß die Andacht zum heiligen Geiste zu wenig gepflegt wird und es darum höchst zeitgemäß ist, zu dieser Verehrung zu entflammen? Vorliegendes Büchlein will hiezu beitragen und bei seiner Gediegenheit wird es auch seinen Zweck erreichen. Was nun dessen Inhalt betrifft, so behandelt der erste Theil das Wirken des heiligen Geistes, welches an der Hand der Kirchenlehrer treffend geschildert wird; derselbe bildet die Grundlage für den zweiten Theil, welcher für jeden Tag des Monats Juni eine Betrachtung enthält; der dritte Theil enthält verschiedene Gebete — Mess-, Beicht-, Communion-Andachten u. — deren Inhalt sich entsprechend dem Zwecke des Büchleins mit der Verehrung und Anbetung des heiligen Geistes und göttlichen Herzens befaßt. Unserer in der Liebe erstarketen, im Weltgeist versunkenen Zeit, thut die Verehrung des heiligen Geistes noth; eine vorzügliche Anleitung hiezu gibt dieses nett ausgestattete Büchlein.

Grünbach (Oberösterreich).

Pfarrvicar Franz Resch.